



Unterricht im Falle von Teil-Schulschließungen oder einer Gesamt-Schulschließung

Einleitung:

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf einen Unterricht, der für *viele Kinder/ Klassen/ Jahrgänge oder alle* nicht in Präsenzform stattfindet. (Sollten einzelne Kinder zeitweise nicht zur Schule kommen können, finden die Lehrkräfte für sie individuelle Lösungen, die hier nicht dargestellt werden).

Vielfach erhalten wir die Aufforderung, Unterricht per Videokonferenzen zu organisieren. Argumentiert wird oft mit guten Erfahrungen anderer Schulen.

Wir gehen davon aus, dass Lernen über Kopf, Herz und Hand nach wie vor das Nachhaltigste ist. Außer auf einem guten Lernsetting basiert dies auf der Lehrkraft-Schüler/innen-Beziehung sowie auf den Interaktionsprozessen innerhalb der Lerngruppe. Frontalunterricht über Videokonferenzen ist für Grundschüler/innen nicht zielführend. Sie sind als Lernform für uns ungeeignet, als Beziehungsgestaltung in den Jahrgängen 3 und 4 jedoch sinnvoll.

Lernen zu Hause:

Lernen zu Hause orientiert sich an diesen Kriterien:

- Es geht nicht ohne Eltern, aber ihre Belastung durch „Homeschooling“ soll begrenzt sein.
- Kinder sollen üben. Neues wird moderat eingeführt; wir über- und unterfordern nicht.
- Aufgaben werden als Wochen- oder Tagespläne gestellt; die Kinder erhalten Lösungen dazu, sodass sie sich selbst kontrollieren und sie die Verantwortung für ihr Lernen anbahnen oder/und vertiefen.
- Für Kinder, die mehr als die Pflichtaufgaben bearbeiten möchten, gibt es Zusatzaufgaben.
- Kinder erhalten ihre Pläne über „Padlets“ – jeweils am Sonntag für die darauf folgende Woche. Mit oder ohne Auftrag der Lehrkräfte ist es für sie möglich, „Antolin“ oder Aufgaben aus der „AntonApp“ zu bearbeiten. Die Zugangsdaten geben Ihnen, den Eltern, die Lehrer/innen.

Kontrolle bzw. Würdigung der Schüler/innen-Arbeit:

Vor allem ist es wichtig, die Arbeiten der Kinder zu würdigen, denn kontrollieren sollen sie selbst. Die Lehrenden werden jede Woche einzelne Arbeitsergebnisse stichprobenartig nachschauen und kommentieren. Wie die Arbeiten zur Lehrkraft kommen, bespricht sie mit den Eltern.

Kontakt Lehrkraft - Kinder:

Die Lehrkräfte geben bekannt, wie sie für Kinder und Eltern erreichbar sind. Regelmäßig kontaktieren die Lehrerinnen und Lehrer die Kinder telefonisch von sich aus oder (in den Jahrgängen 3 und 4) per Videokonferenzen.

Das Material:

Zurzeit haben alle Kinder Materialien, auf die sich die Aufgaben beziehen. Sollten sie nicht reichen, wird es Termine zur Materialvergabe geben, die über Elternbeiräte und die Homepage bekannt gegeben werden.

Ausblick:

Es wird uns gelingen, über Transparenz, Kommunikation und Empathie unsere Schulgemeinde zusammen zu halten und unsere Schulkinder zu stützen.